



Vernissage „nachher weiß man weniger“

Unter dem Titel „nachher weiß man weniger“ zeigen vier Studierende der Akademie der Bildenden Künste München aus der Klasse von Prof. Karin Kneffel Malerei, Zeichnung und Objektkunst. Die Vernissage zur Ausstellung fand am Freitag beim Kunstverein statt.

Marile Holzners Arbeit kreise, so die Mitteilung, um das Interesse an Form als Volumen und ihrer Verortung im Raum. Zeichnerisch splittete sie Dinge auf und beobachtete ihr Verhalten auf der Bildfläche. Steffen Kerns Zeichnungen streiften die Grenze zur Fotografie, manchmal

erinnerten sie an Filmstills (Standfotos) nächtlicher Szenen. Melanie Siegel beschäftigte sich in ihrer Malerei mit dem Wechselspiel von Menschenwerk und Natur. Pia Winkenstern gehe in ihrer Malerei und ihren Schriftobjekten dem oft trügerischen Schein der Oberfläche auf den Grund. „Nachher weiß man weniger“ ist bis zum 10. Mai zu sehen. Am letzten Ausstellungstag findet in den Räumen des Kunstvereins um 15 Uhr ein Künstlergespräch statt. Öffnungszeiten sind Donnerstag, Freitag, Sonntag, 14 bis 17 Uhr, und Samstag, 11 bis 17 Uhr. (Foto: cv)